

**Straßenbenennung im 14. Stadtbezirk Berg am Laim
Mattoneplatz**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04660

Vorblatt zum Beschluss des Bezirksausschusses des 14. Stadtbezirkes Berg am Laim vom 15.12.2015

Öffentliche Sitzung

Stichwort	Straßenbenennung im 14. Stadtbezirk Berg am Laim
Anlass	Der Bezirksausschuss 14 Berg am Laim hat beantragt, eine Freifläche an der Hermann-Weinhauser-Straße zu benennen.
Inhalt	Um die Orientierung im Neubaugebiet Baumkirchner Straße (westlich) und der Bahnlinie München-Rosenheim (südlich) zu erleichtern, soll zusätzlich zur Hermann-Weinhauser-Straße eine private Freifläche benannt werden.
Entscheidungsvorschlag	Der Platz an der Hermann-Weinhauser-Straße wird Mattoneplatz benannt.
Gesucht werden kann auch nach:	Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1971, Hermann-Weinhauser-Straße

**Straßenbenennung im 14. Stadtbezirk Berg am Laim
Mattoneplatz**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04660

**Beschluss des Bezirksausschusses des 14. Stadtbezirkes Berg am Laim vom
15.12.2015**

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Ausgangslage

Das Neubaugebiet zwischen der Baumkirchner Straße, der Neumarkter Straße und der Bahnlinie München-Rosenheim wird durch die Hermann-Weinhauser-Straße erschlossen. Um die Orientierung in dem Bereich zu erleichtern, schlägt der Bezirksausschuss 14 Berg am Laim vor, zusätzlich eine private Freifläche südlich der Hermann-Weinhauser-Straße zu benennen.

2. Auswahl des Straßennamens

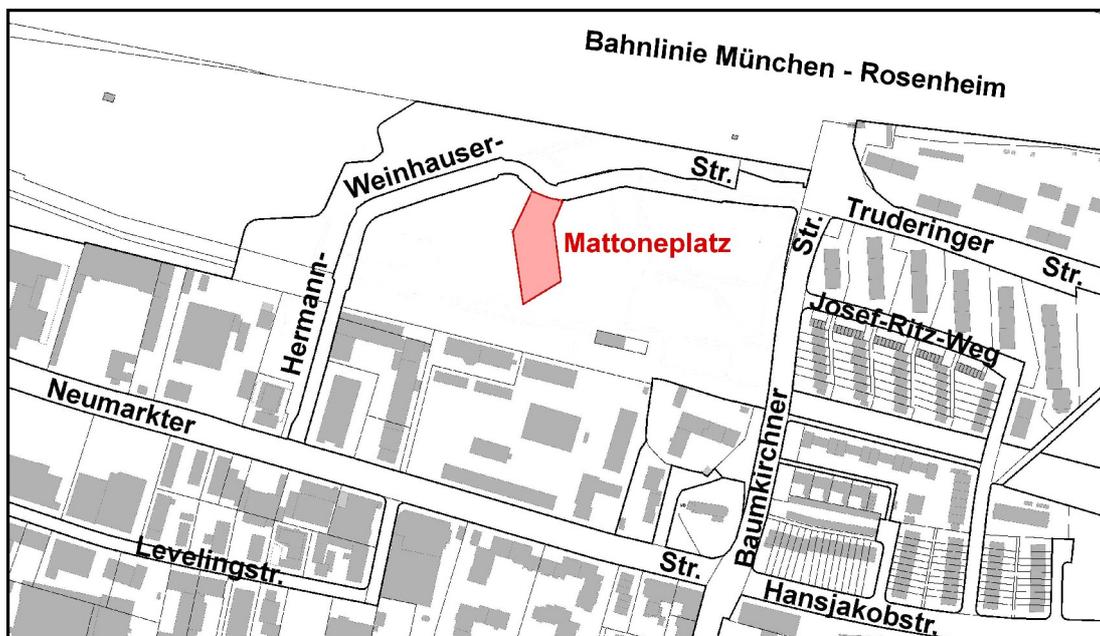
Die Benennung der Freifläche an der Hermann-Weinhauser-Straße soll auf Wunsch des zuständigen Bezirksausschusses einen geschichtlichen Bezug zu Baumkirchen aufweisen.

Von Ramersdorf bis Oberföhring gab es Lössablagerungen, so auch auf dem Areal des Neubaugebietes Baumkirchen Mitte, die für die Ziegelherstellung abgebaut wurden. Mit dem neuen Straßennamen soll an die italienischen Wanderarbeiter erinnert werden, die zwischen der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges zu Fuß über die Alpen kamen, um in den Münchner Ziegeleien zu arbeiten. Die norditalienischen Saisonarbeiter stammten überwiegend aus der Region Friaul/Udine.

Eine Benennung nach Friaul oder Udine ist jedoch wegen ähnlicher Schreibweise und Phonetik mit der Friauler Straße (18. Stadtbezirk Giesing-Harlaching) und der Undinestraße (benannt nach der gleichnamigen Oper, 13. Stadtbezirk Bogenhausen) nicht realisierbar.

Alternativ vorgeschlagen wurde die Benennung nach einer der norditalienischen Gemeinden in der Provinz Udine, aus denen die Wanderarbeiter stammten. Dieser Vorschlag konnte im Bezirksausschuss 14 Berg am Laim keine Mehrheit finden. Der Ausschuss hat sich für die Benennung „Mattoneplatz“ ausgesprochen.

3. Mattoneplatz



Namenserläuterung:

Mattone, italienisch für „Ziegel, Backstein“, mit diesem Begriff soll daran erinnert werden, dass zwischen der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Ausbruch des ersten Weltkrieges aus Norditalien, u.a. aus der Provinz Udine, Wanderarbeiter zu Fuß über die Alpen kamen, um in den Münchner Ziegeleien zu arbeiten, darunter auch nach Berg am Laim. Das Gelände um den Mattoneplatz ist durch den Abbau der dort vorhandenen Lössablagerungen, die für die Ziegelherstellung verwendet wurden, entstanden.

Verlauf:

Platz zwischen Baumkirchner Straße, Neumarkter Straße und Hermann-Weinhauser-Straße

4. Zuständigkeit für die Benennung

Bei Straßenbenennungen hat der Bezirksausschuss das Entscheidungsrecht, solange sie stadtteilbezogen sind und wenn damit keine Ehrung von Personen verbunden ist (§ 9 Abs. 1 der Satzung für die Bezirksausschüsse der Landeshauptstadt München – Bezirksausschusssatzung und Anlage 1 zu § 9 Abs. 3 Bezirksausschusssatzung – Katalog der Fälle der Entscheidung, Anhörung und Unterrichtung der Bezirksausschüsse).

5. Stellungnahmen der Gutachter

Das Stadtarchiv hat gegen einen Mattoneplatz keine grundsätzlichen Einwände, hätte aber einem geografischen Begriff den Vorzug gegeben.

Die Frauengleichstellungsstelle, das Kulturreferat/Stadtbibliothek und Frau Stadträtin Boesser haben dem Namen Mattoneplatz zugestimmt.

6. Unterrichtung der Korreferentin und des Verwaltungsbeirates

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, und dem Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Dr. Josef Assal, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

II. Antrag des Referenten

Der Platz an der Hermann-Weinhauser-Straße soll Mattoneplatz benannt werden.

III. Beschluss

nach Antrag

Der Bezirksausschuss des 14. Stadtbezirkes Berg am Laim

Der Vorsitzende

Der Referent

Robert Kulzer
Bezirksausschussvorsitzende

Axel Markwardt
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Wv. Kommunalreferat - GeodatenService Straßenbenennung

Kommunalreferat

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit dem Original wird bestätigt.

 - II. An
 - das Direktorium
 - den Bezirksausschuss des 14. Stadtbezirks Berg am Laim
 - die Gleichstellungsstelle für Frauen
 - das Kulturreferat
 - die Direktion der Städt. Bibliotheken
 - das Referat für Bildung und Sport
 - das Stadtarchiv
 - das Kreisverwaltungsreferat
 - die Stadtwerke München GmbH - Bereich Verkehrsbetriebe
 - die Stadtwerke München GmbH - WVB - V - 4
 - das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
 - das Referat für Gesundheit und Umwelt GVO
 - das Baureferat
 - das Baureferat – H 15
 - das Baureferat - HA Ingenieurbau – JZ3
 - das Sozialreferat
 - das Sozialreferat - Leitung der Bezirkssozialarbeit und der Sozialbürgerhäuser S-IV-L
 - den Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)
- z.K.

Am _____